Gehaltene Möglichkeit und Zustandsbildung – Verbindung zur Physik

Einordnung

Diese Darstellung beschreibt die strukturelle Entsprechung
zwischen erfahrbarer Wirklichkeit und physikalischer Beschreibung.

Sie zeigt, dass sich grundlegende Prinzipien von Möglichkeit, Spannung und Aktualisierung
nicht nur im Erleben, sondern auch auf physikalischer Ebene wiederfinden.

———

Grundannahme

Zustände sind nicht in jeder Hinsicht fest vorgegeben.

Sowohl in erfahrbaren Prozessen als auch in physikalischen Systemen
existieren mehrere mögliche Ausprägungen gleichzeitig.

Diese sind nicht beliebig,
sondern innerhalb bestimmter Bedingungen gegeben.

———

Gehaltene Möglichkeit

Im physikalischen Kontext wird ein System beschrieben durch:

- mögliche Zustände
- Wahrscheinlichkeiten
- Überlagerungen

Ein Zustand ist nicht eindeutig festgelegt,
sondern als Möglichkeit strukturiert vorhanden.

Dies entspricht einem:

gehaltenen Möglichkeitsraum

———

Überlagerung

Ein physikalisches System kann mehrere Zustände gleichzeitig beschreiben.

Dies bedeutet:

- keine eindeutige Festlegung vor der Wechselwirkung
- gleichzeitige Existenz möglicher Ausprägungen

Diese Überlagerung ist keine Unbestimmtheit im Sinne von Unwissen,
sondern Teil der Struktur des Systems.

———

Wechselwirkung

Erst durch Wechselwirkung mit einem anderen System
wird ein konkreter Zustand wirksam.

Diese Wechselwirkung ist:

- nicht isoliert
- nicht unabhängig

sondern Teil eines Zusammenhangs.

———

Zustandsbildung

Im Moment der Wechselwirkung
wird eine Möglichkeit konkret.

Dies ist kein willentlicher Akt,
sondern eine strukturelle Konsequenz der Kopplung.

Ein konkreter Zustand entsteht:
- im Vollzug
- im Zusammenhang
- im Moment

———

Fortführung

Nach der Zustandsbildung ist das System nicht abgeschlossen.

Es entwickelt sich weiter
und bildet erneut einen Raum von Möglichkeiten.

Der Prozess ist somit:
- nicht einmalig
- nicht final

sondern fortlaufend.

———

Strukturelle Entsprechung

Zwischen physikalischer Beschreibung und erfahrbarer Struktur besteht eine Entsprechung:
- Möglichkeit → Überlagerung
- Spannung → gleichzeitige Zustände
- Wechselwirkung → Kopplung
- Entscheidung → Zustandsbildung
- Fortführung → weitere Entwicklung

Diese Entsprechung ist strukturell,
nicht identisch.

———

Grenze der Übertragung

Die physikalische Beschreibung erfolgt:
- mathematisch
- messbar
- ohne Bedeutungsebene

Die erfahrbare Struktur beinhaltet zusätzlich:

- Wahrnehmung
- Bedeutung
- Entscheidung im Erleben

Die Verbindung liegt in der Struktur,
nicht in der Interpretation.

———

Einordnung im Gesamtzusammenhang

Diese Perspektive verbindet:

- physikalische Zustandsbeschreibung
- erlebte Entscheidungsstruktur
- fortlaufende Entwicklung

Sie zeigt, dass Realität nicht als feste Abfolge,
sondern als dynamisches Zusammenspiel von Möglichkeiten verstanden werden kann.

———

Verdichtung

Möglichkeiten bestehen gleichzeitig.

Im Moment der Wechselwirkung
wird eine davon konkret.

Der Prozess endet nicht,
sondern setzt sich fort.

———